

Infoblatt 15: Die Baustelle brummt. Die ersten Wohnungen sind vergeben. Es hat aber noch immer freie Wohnungen ...

Liebe GenossenschafterInnen, DarlehensgeberInnen und Interessierte

Endlich sind diese aufwendigen Finanzierungsfragen alle geklärt. Wir haben eine Festhypothek für 10 Jahre fest bei der SG Kantonalbank zu 1.9% abgeschlossen. Zudem haben wir vom Fonds de Roulement/Solifond einen Kredit in Höhe von 1.3 Mio bekommen zu 1% mit einer Laufzeit von 25 Jahren, aber relativ hohen Amortisierungsquoten. Die Mietzinse liegen zwischen 1250 und 1750.- Sfr. exklusive Nebenkosten!

Es wurde schon eine stattliche Zahl von Wohnungen definitiv vergeben! Aber es hat noch immer freie Wohnungen, also wer jetzt den Anteilschein zeichnet hat immer noch sicher eine Wohnung. Schon 65 Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben einen Anteilschein gezeichnet und es wird sehr zügig gebaut. Die Wände im Anbau/ Obergeschoss werden gerade gestellt. Mehr als 50% aller Bauarbeiten sind schon vergeben.

Wir sind im Moment noch knapp unter dem Kostenvoranschlag, aber bei den Küchen, den Stahlbauten und bei einigen anderen Arbeitsgattungen rechnen wir mit Überschreitungen des Kostenvoranschlages.

Vom Zeitablauf sind wir ziemlich präzise im Terminplan, bis jetzt ist es noch zu keinen Bauverzögerungen gekommen. Hoffen wir das bleibt so, damit im Herbst 2023 der Einzug beginnen kann.

Die ersten Treffen der Ersteinzieherinnen und Ersteinzieher wurden organisiert und fanden im botanischen Garten statt. Es macht viel Freude dieses aufgeweckte Team der neuen BewohnerInnen persönlich zu erleben. Diese werden dann die Atelierräume nutzen, in der Sonne auf dem 750qm grossen Dachgarten sitzen, oder genussvoll im Gemeinschaftsraum einen Kaffee geniessen, im Kreise anderer GenossenschafterInnen.

Es geht jetzt richtig vorwärts....

Wir vergeben nur 80 Anteilscheine, also wer sich langfristig eine schöne Loftwohnung für die 2. Lebenshälfte sichern will, bitte jetzt einen Anteilschein zeichnen.

Am 13. September ist eine Vorstandssitzung und am Donnerstag 27. Oktober 2022 ist die grosse Generalversammlung (mit unserer SeGeWo ad hoc Musikgruppe) in der Kronenlounge im Paul Grüniger Stadion (bitte Termin reservieren).

Zudem planen wir eine nächste Begehung und haben die Möglichkeit, mit der Kantonalbank als Sponsor ein kleines Festle/Hockete durchzuführen. Ich freue mich drauf!

Der Verband Schweizerischer Wohnbaugenossenschaften empfiehlt uns folgenden Film über das Zusammenleben im Alter, der im Kino im September läuft:

Premierenfilm

Nos utopies communautaires – Die Kunst des Zusammenlebens



CH 2021, 98 Min., DCP, F/Dialekt/d, ab 16 Jahren; Regie: Pierre-Yves Borgeaud  
Mitw.: Pierre-André Pouly, Marlène Pouly, Maya Schwan-Irniger, Hans Widmer alias P.M., Dominique Tille, die Chöre des Singspiels «La Lutte finale» u.a.

In seinem Dokumentarfilm geht der Westschweizer Pierre-Yves Borgeaud der Frage nach, was aus den Utopien jener Generation geworden ist, die sich in den 1960er- und 1970er-Jahren in verschiedenen Protestbewegungen engagierte und überzeugt war, die Welt durch neue Lebensformen in Kommunen, besetzten Häusern oder durch die freie Liebe verändern zu können. Heute sind die Aktivist:innen jener Jahre im Ruhestand, experimentieren aber mit ungebrochener Energie weiter, indem sie sich für neue, kollektive Wohnformen und Projekte engagieren, die ein besseres Leben und Altern in Gemeinschaft ermöglichen sollen – in Öko-Quartieren oder partizipativer Nachbarschaft. Die drei Protagonist:innen leben ihre Ideen unterschiedlich, setzen sich aber weiterhin für ihre Ideale ein. Hans Widmer alias P.M. ist Autor des Bestsellers Bolo'bolo; die anarchistische, antikapitalistische Utopie war ein Kultbuch der bewegten 1980er-Jahre. Er war in der Zürcher Hausbesetzerszene aktiv und massgeblich an den Genossenschaftsbauten Kraftwerk beteiligt, wo er heute noch wohnt. Maya Schwan-Irniger schloss sich mit zwanzig Jahren der vom umstrittenen Aktionskünstler Otto Muehl gegründeten AAO (Aktionsanalytische Organisation) an, die freie Liebe und den befreiten Selbstausdruck propagierte und Zweierbeziehung, Kleinfamilie und persönlichen Besitz strikt ablehnte. Der Theologe Pierre-André Pouly lebte im Kanton Waadt in einer Landkommune und entschied sich – zusammen mit seiner Frau Marlène – nach der Pensionierung für eine Form des gemeinschaftlichen Lebens in einem neuen und vielversprechenden Öko-Dorf in der Westschweiz. Die Geschichten der Protagonist:innen werden von einem generationenübergreifenden Chorprojekt rund um die «Lieder der Utopie» umrahmt. Pierre-Yves Borgeaud versteht seinen Dokumentarfilm als «vielstimmigen Versuch über die Möglichkeit, besser zusammenzuleben. Ein Projekt, das vielleicht utopisch ist, aber hochaktuell, und das uns alle betrifft.»

ST-GALLEN KinoK in der Lokremise

Do 08.09. 18h20

Mi 14.09. 16h40

Mi 21.09. 18h00

So 25.09. 11h00

Di 27.09. 16h20

Trailer: <https://louisevaacinema.ch/de/nos-utopies-communautaires/>

Bei Rückfragen einfach mich anrufen T 071 288 06 12 oder mobil 079 698 57 77 Wir freuen uns auf alle Interessierte!

Mit genossenschaftlichen Grüßen

christoph posselt

Präsident SeGeWo St. Gallen

[info@segewo.ch](mailto:info@segewo.ch)

[www.segewo.ch](http://www.segewo.ch) (wird aktualisiert)

SeGeWo c/o